

Eine Heimat für Alte und Kranke

GESUNDHEIT In der Kammgarnspinnerei sollen 2011 alte Menschen Wohnung und Betreuung finden

Im Frühsommer 2011 soll Leben einziehen in die dunkelroten Ziegelgemäuer in der Neuendorfer Straße. Die Vermietungsgesellschaft Revitan will dort für die Renafan AG das Gesundheitszentrum Havelstadt bauen.

Von Benno Rougk

„Wir sind optimistisch, dass der Termin Frühsommer 2011 gehalten werden kann und dann die ersten Bewohner einziehen können“, sagte ein Sprecher der Firma Renafan gestern in Berlin.

Unmittelbar vor den Toren der historischen Altstadt der Stadt Brandenburg und unweit der Havel soll 2011 auf einer Grundfläche von 7000 Quadratmetern eine Pflegeeinrichtung mit Pflegeheim, Kurzzeit- und Tagespflege sowie spezialisierter Beatmungspflege eröffnen. Die Wohn- und Pflegebereiche seien auch auf die Versorgung von Menschen mit Demenz ausgerichtet, teilt das Unternehmen mit. Dem Vernehmen nach sollen dort etwa 100 Menschen wohnen.

Der Standort befindet sich auf dem Gelände der 1879 gegründeten Kammgarnspinnerei. Die Renafan als Betreiber hofft, dass auf dem 32000 Quadratmeter großen Gelände ein attraktiver Komplex entsteht, der „durch seine Aufteilung in voneinander unabhängige architektonische Schwerpunktbereiche eine urbane und lebendige Nutzungsmischung verspricht. Diese Vielschichtigkeit ist zudem ein Garant für die Nachhaltigkeit des Ortes“, heißt es auf der Internetseite des Unternehmens, wobei man in Sachen Vielschichtigkeit nicht weiter ins Detail geht. Wie berichtet, soll auf dem Gelände der Kammgarnspinnerei auch ein Rewe-Supermarkt entstehen. Im Oktober 2009 hatte

die Rewe-Sprecherin Stephanie Maier die Baugenehmigung für 1550 Quadratmeter Verkaufsfläche und 500 Quadratmeter Nebenflächen bekannt gegeben und die Eröffnung für den Sommer 2010 angekündigt.

Das insgesamt 3,1 Hektar große Areal hatte der Immobilienentwickler Detlev Delfs von der Bundesanstalt BvS erworben. Seit einem Jahr liefen dort Abriss- und Entkernarbeiten. Derzeit scheinen die Arbeiten in den Häusern der Revitan zu ruhen.

Auf dem Gesundheitsmarkt gelten die Firma Renafan und die Immobilienspezialisten der Revitan als ernst zu nehmende, seriöse Mitspieler. In Berlin beschäftigt Renafan 1200 Mitarbeiter und steht damit auf Platz 61 der größten Arbeitgeber. Mit ihren Angeboten im Gesundheitsbereich ist Renafan bundesweit aktiv. Neben bestehenden Häusern sind neben Brandenburg noch Einrichtungen in München, Rostock und Hannover in Bau und Planung.

Attraktive Wohn- und Betreuungsformen für Ältere und Kranke sind ein Markt, der auch in Brandenburg längst nicht gedeckt ist. Das beweisen die Investitionen, die beispielsweise die Hauskrankenpflege Jedermann, die Wobra und der Immobilienentwickler Bernd Jansen in jüngster Zeit tätigten.

Ein mindestens ebenso interessanter Markt ist die Versorgung der betreuten Bewohner für Allgemeinmediziner und Fachärzte. Deshalb hofft man bei der Revitan, auch Brandenburger Mediziner für die Anmietung von mehr als 900 Quadratmetern Praxisflächen interessieren zu können. Dabei setze man nicht auf ein medizinisches Versorgungszentrum, sondern gewährleiste die Unabhängigkeit bei gleichzeitigen „Synergieeffekten durch die Zentralisierung unterschiedlicher ärztlicher Fachgruppen, kurze Wege und Zunahme der Patientenzufriedenheit“. So steht es in einem Werbe-



In der Industriearie sollen nach deren Umbau alte Menschen wohnen und betreut werden.

FOTO: MP

prospekt, der unlängst vielen Brandenburger Ärzten ins Haus flatterte.

Doch den Revitan-Leuten ist die schwierige Situation bezüglich eines weiteren Ärztehauses in Brandenburg durchaus bewusst. Die Konkurrenz durch das neu entstehende MVZ am Bahnhof ist groß, zudem ist die „Poliklinik“ in der Kanalstraße nur einen Steinwurf weit entfernt und für die Bauhofstraße waren wiederholt Pläne diskutiert worden, dort auf dem Grundstück von Heinz Rüsing ein Ärztehaus zu bauen.

Bei Revitan sieht man das ganz pragmatisch: Finden sich nicht genug Mediziner, um die gesamte Praxisfläche auszunutzen, soll statt dessen der Wohnbereich vergrößert werden. Allerdings sei diesbezüglich noch nichts entschieden, heißt es aus dem Unternehmen.

Fakten

- Die Renafan AG wurde 1995 als ambulante Pflegestation mit fünf Mitarbeitern in Berlin-Tegel gegründet und ist nach ständigem Wachstum mittlerweile bundesweit tätig.
- Das Unternehmen gehört heute zu den führenden deutschen auf Alten- und Krankenpflege spezialisierten Unternehmen im privaten Pflegesektor. Für bundesweit mehr als 3000 Kunden bietet es ein breites Angebotsspektrum. Dabei steht ganzheitliche Pflege in Verbindung mit konsequenter und individueller Kundenorientierung sowie wirtschaftlichen Strukturen.
- Das Portfolio reicht von der ambulanten und stationären Pflege, über Wohn- und Versorgungsmöglichkeiten in betreuten Wohnformen, der Assistenz von mehrfach behinderten Menschen bis hin zur Intensiv-

und Beatmungspflege im ambulanten und stationären Bereich.

- Seit 2000 ist der Hauptsitz der Gesellschaft das Borsiggelände in Berlin-Reinickendorf. Dort ist das Unternehmen auch mit der Renafan-Akademie im Bereich Fort- und Weiterbildungen für die ambulante und stationäre Pflege aktiv.
- Mehr als 1800 Beschäftigte zählt das Unternehmen heute, 1200 davon in Berlin.
- Der Gründer und Vorstandsvorsitzende ist Shaodong Fan, Vorstandsmitglieder sind Anke Elferich und Dirk Beidokat, Aufsichtsratschef Jan-Peter Heyer.
- Umsatz 2009: 48 Mio. Euro.
- Standorte: Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Magdeburg, Brandenburg an der Havel, München, Ulm.
- Internet www.renafan.de